



4/2026: Dezember –Februar

Zauber

KOMPASS



Magazin der Evangelisch-Lutherischen Kompass-Kirchengemeinde

Umzug in Holtenau

SEITE 23

Adventsfeiern

SEITE 29

Lebendiger Adventskalender

SEITE 31

Inhalt

- 02 Weihnachtslied: Ein frommer Zauber
- 03 Angedacht
- 04 Großer und kleiner Zauber
- 05 Es gibt so wunderweiße Nächte
- 06 Das Licht scheint in der Finsternis
- 07 Zauber der Sinne
- 08 Von Hexen und Zauberern
- 09 Die vier Kerzen
- 10 Hokuspokus – Magie und Ritual
- 11 Magier aus dem Morgenland
- 12 Regelmäßige Veranstaltungen
- 14 Danke für Ihre Rückmeldungen
- 15 Abschied Martina Marxsen
- 16 Geburtstagsgrüße – jetzt einheitlich
- 16 Gebet am Grab
- 17 Es begab sich zu der Zeit – Weihnachtsgeschichte
- 18 Gottesdienste
- 20 Ein Abend voller Wärme: Wohnzimmerkirche
- 21 Kulturprogramm in der Bethlehem-Kirche
- 22 Cinema Paradiso
- 22 Sekt & Segen
- 23 Umzug in Holtenau
- 24 Teamer*innen-Card für Jugendliche
- 24 Weihnachtspakete für Bedürftige
- 25 Basare im Advent
- 25 Bastelnachmittag
- 26 Kirchenmusik
- 26 Weihnachtslied
- 27 Für Menschen da – in allen Lebenslagen
- 28 Dank an Hans-Michael Kiefmann
- 28 Unfrieden in Frieden verwandeln
- 29 Unsere Adventsfeiern
- 30 Kontakt/Impressum
- 31 Lebendiger Adventskalender
- 32 Jahreslosung

Brot
für die Welt



Weihnachtslied: Ein frommer Zauber

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm



Angedacht



Liebe Leserin, lieber Leser!

wenn ich das Wort „Zauber“ höre, denke ich unweigerlich auch an Zauberei. Dann läuft es mir ein wenig kalt den Rücken hinunter. Schon als Kind mochte ich Zauberkünstler nicht besonders. Es war mir nie ganz geheuer, wenn mir jemand Fremdes so nahekam und plötzlich eine Münze hinter meinem Ohr hervorzauberte. Auch bei Kartentricks mochte ich das Gefühl, ausgetrickst zu werden, überhaupt nicht.

Daran hat sich bis heute wenig geändert. Ich bin ein denkbar undankbares Publikum für Zauberkünstler – zu skeptisch, zu sehr Kopfmensch, zu wenig bereit, mich von Illusionen täuschen zu lassen. Wenn ich mich auf Zauberei einlasse, gebe ich gewissermaßen die Kontrolle aus der Hand. Und das passt mir nicht.

Manchmal macht mich das auch ein bisschen traurig, diese Engstirnigkeit in mir. Denn ich bewundere Kinder – und auch Erwachsene –, die sich auf den Zauber einlassen können. Die mit großen Augen zuschauen und ein staunendes „Oooh!“ von sich geben, wenn der Trick gelingt. Dann schaue ich selbst ein wenig neidisch zu und denke: Was für eine wunderbare Phantasie haben diese Menschen, die mir fehlt!

Doch zum Glück gibt es Zeiten, in denen auch ich staunen kann. Zeiten, in denen meine Augen groß werden. Eine davon ist die Advents- und Weihnachtszeit – bis hin zum Jahreswechsel. Diese Wochen haben für mich tatsächlich etwas Zauberhaftes. Die warmen Lichter, die Kerzen am Adventskranz, das Lied „Tochter Zion, freue dich!“ – all das erfüllt mich mit Freude und einer stillen Erwartung.

Diese Zeit, die sich anfühlt wie ein halbes Jahr und doch nur wenige Wochen umfasst. Eine Zeit, in der viele Menschen offener, weicher, herzlicher werden. Eine Zeit, in der wir auf ein Wunder warten – nicht auf einen Zaubertrick, sondern auf das große Wunder der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem.

Ja, dieser Zeitwohnzt ein Zauber inne – aber einer, der von Gott kommt und uns Menschen berührt. Und auch in diesem Jahr möchte ich mich wieder darauf einlassen.

Ich hoffe, Sie auch.

Herzlich grüßt
Ihre und Eure Pastorin


Anna Benkiser-Eklund

Großer und kleiner Zauber

von Martin Schmeling

Bei dem Begriff "Zauberer" fallen einem vielleicht Namen wie David Copperfield oder die Ehrlich Brothers ein. Aber es gibt auch weniger bekannte Leute, die uns dennoch genau so verzaubern können. Einer davon ist Ralf Ehmke aus Holtenau. In der Gesamtschule Friedrichsort arbeitet der Zauberer mit Kindern in der Zauber-AG, er tritt auf Festivitäten auf, gibt Workshops und hat sich das Zaubern selbst beigebracht. Ich habe ihn zum Interview getroffen und dabei festgestellt, dass Zauberei mehr ist, als nur eine lustige Unterhaltung.

Welche Bedeutung hat Zauberei?

Im Mittelalter bedeutete Zauberei Macht über die Menschen. Heute ist sie zuweilen eine Flucht vor der Realität. Jeder weiß, dass wir nicht wirklich zaubern können, aber sich allein in diese Welt zu flüchten, in der scheinbar alles möglich ist, gefällt vielen.



Zauberer Ralf beim Gemeindefest in Holtenau 2022

Sie arbeiten auch mit Kindern in der Zauber-AG. Ist für diese nicht der Zauberer entzaubert, wenn sie die Tricks kennen?

Es geht bei der Arbeit mit den Kindern um viel mehr. Den Trick muss man nicht nur kennen, man muss ihn auch beherrschen. Dazu gehört die Feinmotorik. Das klappt selten sofort. Da braucht man Geduld und Durchhaltewillen. Zudem muss man nebenbei ein wenig was erzählen, sich also auf mehrere Dinge konzentrieren, sich organisieren. Und dann noch den Erwartungsdruck eines großen Publikums

aushalten. Das erfordert auch eine gehörige Portion Selbstbewusstsein. Und zu guter Letzt ist auch das Scheitern etwas, das man können muss. Wenn was daneben geht, muss man improvisieren.

Wie entstehen Tricks?

Das ist viel Arbeit. Am Anfang überlege ich, was verschwinden oder auftauchen soll, und dann muss ich mir überlegen, wie es gehen soll. Da gehe ich dann in meine kleine Werkstatt und bastle mir Hilfsmittel. Und dann muss auch ich viel üben. Zum Schluss muss der Trick dann noch in eine kleine Geschichte verpackt werden.

Wie bereiten Sie sich auf Ihren Auftritt vor?

Ich habe immer 150-200% meines Materials dabei. Ich gucke mir das Publikum genau an. Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck. Erwachsene haben oftmals durch ihren Medienkonsum eine Aufmerksamkeitsspanne von 30-45 Sekunden. Kinder gucken anders. Sie sind neugierig und bleiben dabei. Viele Erwachsene sind verwöhnt von den großen Shows, höher, schneller weiter, Feuer, Blitz und so weiter. Am Ende lässt ein Zauberer etwas verschwinden und es taucht irgendwo wieder auf. Ob es jetzt ein kleines Tuch ist oder ein Lamborghini ist im Grunde egal. Ich mach das allein und die Ehrlich Brothers haben eine riesige Crew hinter der Bühne. Unsere Aufgabe ist es, die Menschen zu verzaubern.

Wie gelingt es, Menschen zu verzaubern?

Zunächst muss man als Zauberer authentisch sein. Da ist ja nicht nur ein Job. Ich gehe auf mein Publikum ein. Gerade, wenn ich auf Festen an meinem Zaubertisch stehe, verlange ich nicht diesen großen Abstand. Die Kinder rücken ohnehin immer zwischendurch näher ran. Solange noch alle was sehen und ich mich bewegen kann, ist alles okay. Ich lasse mich auf das Publikum ein und zum Verzaubertwerden gehört eben auch, dass sich das Publikum auf den Zauberer einlässt. Zauberei ist nicht reiner Konsum, keine bloße Unterhaltung. Das ist eine große Form von gegenseitiger Wertschätzung. Ich interagiere gern mit dem Publikum, so dass jeder sich gesehen fühlt und ich die Aufmerksamkeit für meinen Zauber bekomme.

Welches Publikum verzaubern Sie am liebsten?

Jeden, der sich auf den Zauber einlässt. Senioren freuen sich über Aufmerksamkeit ebenso wie Kinder. Manche Erwachsene neigen dazu, sich und anderen die Illusion mit Rationalität zu zerstören. Aber wenn ich sie dann frage, ob sie selbst mal auf die Bühne wollen, erkennen sie auch schnell, dass es nicht alles ist, einen Trick zu durchschauen.

Wie gehtes bei Ihnen mit der Zauberei weiter? Welttournee?

Jeden Tag auf der Bühne zu stehen, wäre mir zu viel. Von allem ein wenig ist besser. Mein Wunsch ist es ab Sommer 2026 dieses Handwerkszeug der Zauberei an pädagogische Fachkräfte weiterzugeben. Es lassen sich mit dieser Art, die Aufmerksamkeit der Kinder zu bekommen, so viele Fähigkeiten fördern. Ich denke, es lassen sich auch eine Menge Defizite damit gut kompensieren. Das würde ich gern an Einrichtungen im Land weitergeben.

Wir wünschen viel Glück bei diesem Vorhaben. Wer Interesse an einem Kontakt hat, findet Kontaktmöglichkeiten unter <https://www.ralf-zauber.de>



Es geht nicht nur um Fingerfertigkeit, sondern auch um Interaktion.

Es gibt so wunderweiße Nächte

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Diamantenstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, traumgemut,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke



Das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Johannes 1,5



Zauber der Sinne

von Heinke Groß

Das ganze Haus riecht unwiderstehlich nach Zimt, Nelken und Muskatnuss, wenn bei uns (wie jedes Jahr) als erstes das „Englische Brot“ im Ofen bäckt, während der Teig für das Stollengebäck vorbereitet wird. Der warme Früchtepunsch duftet intensiv nach Orange und im Hintergrund singen die Jungen Tenöre „Adeste Fideles“. Dann der erste Biss in das noch warme „Englische Brot“ und der Geschmack der Gewürze auf der Zunge. Einfach wunderbar.

Der Geruch der frischen, grünen Tannenzweige und das leuchtende Rot der Kerzen, die das Adventsgesteck auf unserem Wohnzimmertisch schmücken, gesellen sich zu diesem wohligen Gefühl. Die mit vielen Erinnerungen verbundene Weihnachtsdekoration im Haus und vor der Tür tun ihr Übriges. Bei den Spaziergängen durch die Straßen strahlen häufig honigfarbene Lichterketten in den Vorgärten und die bunten Sterne in vielen Fenstern leuchten ein behagliches Willkommen. Singen wir dann im Adventsgottesdienst das erste Mal „Macht hoch die Tür“, fängt der Advent wirklich an.

Aus dem Radio ertönt „Driving home for christmas“ oder „All I want for Christmas..“ und lädt zum fröhlichen Mitsingen ein, bis die ständigen Wiederholungen dann doch zu viel werden und wir einfach mal die Stille genießen und in einem der vielen Weihnachtsbücher versinken.

Die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit der Vorfreude auf Weihnachten. Es ist eine Zeit, in der die Sinne auf wunderbare Weise angesprochen werden und alte Traditionen in einem neuen Licht scheinen. Neben all dem „dies muss noch und jenes auch“ sind es diese kleinen Momente der Besinnung, die helfen, einen Moment innezuhalten, wahrzunehmen und zu genießen.

Dazu können auch die unverfälschten Reaktionen von Kindern bei einem Weihnachtsmärchen gehören, die einen noch Stunden später in Erinnerung daran lächeln lassen. Ebenso trägt das sorgsame Aussuchen eines Tannenbaumes mit einem Punsch vor Ort und das gemeinsame Schmücken mit dem seit Jahren gesammelten Baumschmuck dazu bei. Und vielleicht auch das tägliche Öffnen des Adventskalenders. Es sind diese kleinen, aber bedeutungsvollen Gesten, die uns von Jahr zu Jahr begleiten und die Atmosphäre der Adventszeit noch intensiver machen.

Jede/r von uns hat andere Traditionen, die für sie/ihn die Vorweihnachtszeit zu etwas Besonderem machen: Weihnachtskonzerte lauschen, Weihnachtsfilme zum wiederholten Male sehen, der Bummel über den Weihnachtsmarkt, das Basteln mit den Kindern oder Freunden, der Besuch des Krippenspiels am Nachmittag des Heiligabends oder der Christmette am späten Abend.

Wie auch immer Sie die Adventszeit für sich zu etwas Zauberhaftem machen, ich wünsche Ihnen, dass Sie diese mit allen Sinnen genießen können.

Bild: Licht von oben in der Basílica i Temple Expiatori de la Sagrada Família, Barcelona

Von Hexen und Zauberern

von Heinke Groß

Eine kleine Bücherreise mit Anne Klemmer, Stadtteilbücherei in Pries-Friedrichsort

Warum leihen sich Kinder (und Erwachsene) so gerne Bücher aus, in denen Hexen oder Zauberer eine große Rolle spielen. Anne Klemmer erklärt es so: "Für Kinder gibt es überall gelebte Phantasie. Es ist für sie geradezu magisch, z.B. die Natur und ihre vielen Bewohner zu beobachten und in ihrer eigenen Welt zu versinken. Dass nahezu alles möglich scheint, macht die Welt für Kinder zu etwas Zauberhaftem. Werden die Kinder größer und stellen fest, dass sich mit Naturwissenschaft vieles erklären lässt, dann bleibt doch ein Stück der Magie der Vorstellungskraft. Daran zu glauben, dass es magische Wesen gibt, die die Macht haben Gutes zu tun oder sich selbst zu helfen, bewahrt den Kindern ein Stück weit ihre Traumwelten. Denn in magischen Welten ist alles möglich: Tiere können sprechen, Menschen können fliegen, unsichtbar werden oder mit einem Zauberspruch Abenteuer bestehen. Mit den mutigen Helden und Heldeninnen dieser Geschichten können Kinder sich identifizieren. Die Geschichten in den Büchern gehen (fast) immer gut aus und das/der Böse bekommt seine Strafe. Die Kinder lernen nebenbei, dass das Gute siegt."



Anne Klemmer von der Stadtteilbücherei liebt Zauberhaftes

Anne Klemmer hat einige Bücher und Hörspiele zusammengestellt, die deshalb gerne ausgeliehen werden. Ganz besonders am Herzen liegen ihr dabei die Märchen, die der Verlag "Edition SEE-IGEL" herausbringt – mit Preisen ausgezeichnete Hörspiele mit wunderbaren Sprechern und extra dazu eingespielter Musik, die nicht aus Archiven stammt.

Nach ihren eigenen Lieblingsbüchern zum Thema Hexen und Zauberer gefragt, zeigt Anne Klemmer begeistert das Buch

„Die kleine Hexe hat Geburtstag“ von Lieve Baeten. Das Buch ist wunderbar erzählt und gestaltet und es gibt noch weitere Bücher dieser Reihe.



Magische Auswahl von Anne Klemmer: „Die kleine Hexe“ von O. Preußler – die Hörspiele „Kalif Storch“ und „Zwerg Nase“ – „Der Zauberer von Oz“ von L. F. Baum – „Die kleine Hexe“ als Film – „Matilda“ von R. Dahl – „Ein Mädchen namens Willow“ von S. Bohlmann – „Die Zauberschule und andere Geschichten“ von M. Ende – „Zilly und Zingaro“ von K. Paul / V. Thomas – „Der Zauberer von Oz“ als Hörbuch (von links nach rechts)

Im Hinblick auf Weihnachten hat Anne Klemmer natürlich noch weitere Empfehlungen. Dazu gehören „Die Muskeltiere und das Weihnachtswunder“ von Ute Krause genauso wie „vier kerzen, drei könige, zwei augen, ein stern“ von Arne Rautenberg sowie „Wir warten auf Weihnachten“ von Dawn Casey. Ganz besonders leuchten aber ihre Augen, als sie von der neu erschienenen Prachtausgabe des Weihnachtsabenteuers von Cornelia Funke „Hinter verzauberten Fenstern“ erzählt: "Die gehört mit den magischen Bildern der Illustratorin Sara-Christin Richter und leicht verändertem Text unbedingt auf einen Wunschzettel. Hier wird eine geheimnisvolle Geschichte mit Tiefe und einem Hauch von Magie erzählt, bei der sich der unscheinbare Papier-Adventskalender als Tor in eine andere Welt offenbart. Ein Paralleluniversum entsteht, hinter simplen Dingen liegt eine Welt voller Wunder. Eine Einladung zum Staunen nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene beim Vorlesen."

Neben all diesen Büchern, Hörspielen und Filmen gibt es in den Stadtteilbüchereien Pries-Friedrichsort und Holtenau auch noch Spiele zum Thema oder Kreativbücher für Groß und Klein zu entdecken. Und wer vor Ort alleine nicht fündig wird, fragt einfach Anne Klemmer und ihre Kolleg*innen um Hilfe. Dabei bekommt man ganz sicher den ein oder anderen tollen Tipp!

Die vier Kerzen

nacherzählt von Tordis Sophie Günter

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still, und man hörte sie miteinander sprechen.

Die erste Kerze sagte: „Mein Name ist Frieden. Doch die Menschen wollen mich oft nicht. Sie streiten und kämpfen, und mein Licht scheint zu schwach. Sie löschen mich aus.“ – Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Die zweite Kerze sagte: „Mein Name ist Glaube. Aber viele halten mich für unnütz. Sie glauben nur noch an das, was sie sehen und messen können. Mein Zauber ist ihnen verloren gegangen.“ – Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch.

Die dritte Kerze sprach leise: „Mein Name ist Liebe. Ich habe keine Kraft mehr, die Menschen wollen nur an sich selbst denken. Der Zauber, den ich in die Welt bringen könnte, wird überhört.“ – Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Traurig sah es die drei erloschenen Kerzen und weinte.

Doch die vierte Kerze sagte: „Fürchte dich nicht. Mein Name ist Hoffnung. Solange ich brenne, können die anderen Kerzen wieder entzündet werden.“

Da nahm das Kind die Flamme der Hoffnung und zündete Frieden, Glaube und Liebe neu an. Der Raum begann hell zu leuchten, und ein stiller Zauber erfüllte ihn: der Zauber einer Welt, die durch Hoffnung verwandelt wird.



Hokusokus – Magie und Ritual

von Jens Voß

Hokusokus fidibus..." – so muss ein ordentlicher Zauberspruch beginnen. Das war mir schon als Kind klar, wenn ich mit meinem Zauberkasten experimentierte – auf den Kopf den Zylinder meines Großvaters, in der Hand den Zauberstab. Zu richtig überzeugenden Ergebnissen hat der Spruch mir nie verholfen, aber die Familie hat immerhin artig Verblüffung vorgetäuscht.

Es gibt verschiedene Theorien über diesen Zauberspruch, aber eine hat mich immer sehr überzeugt: Dann stelle ich mir den Priester vor, der die Messe in lateinischer Sprache zelebriert – vielleicht am Hochaltar, weit entfernt von der Gemeinde. Wenn er dann die Einsetzungsworte zum Abendmahl spricht – "Hoc est corpus meum..." – dann versteht die Gemeinde nicht "Das ist mein Leib...", sondern einfach nur "Hokusokus". Zumal die Vorstellung, hier würde sich jetzt eine einfache Hostie in den Leib Christi verwandeln, tatsächlich wie ein Zauberkunststück anmutet.

Tatsächlich bleibt Brot Brot und Wein bleibt Wein. Alles andere mag ich mir auch nicht vorstellen. Es wäre absurd und gegen jede Statistik anzunehmen, ein Kind sei durch die Taufe vor den Gefahren des Lebens sicher oder mit dem Segen am Ende des Gottesdienstes sei eine Art Schutz-Zauber verbunden. Rituale sind keine magischen Handlungen, die ihre Kraft verlässlich entfalten, wenn sie nur richtig ausgeführt werden.

Hilfreich für das Verständnis von Ritualen ist für mich die Theorie des "intermediären Raumes" von Donald Winnicott. Der britische Psychoanalytiker beschreibt einen "Möglichkeitsraum", in dem äußere und innere Welt, Realität und Phantasie ineinander fließen dürfen, einen inneren Spielraum, in dem Kreativität entsteht und neue Lebensmöglichkeiten in den Blick genommen werden können.

In diesem Sinne ist jedes religiöse Ritual also ein "heiliges Spiel": In der Feier des Abendmahls öffnen sich die Teilnehmenden für die Vorstellung von einer Welt, in der das Brot wirklich geteilt wird und in der keine Schuld mehr zwischen den Menschen steht. Mit einer schlichten Oblate oder einem Schluck Wein nehmen sie die Idee in sich auf, dass Gott nicht in unerreichbarer Ferne ist, sondern in ihnen drin: "Das ist mein Leib...".

In ähnlicher Weise ist der Segen Ausdruck der Hoffnung, dass es trotz aller Herausforderungen des Lebens und aller Erfahrungen des Scheiterns möglich sein kann, aufrecht und zuversichtlich ins Leben hineinzugehen. Wer sich am Ende eines Gottesdienstes unter den Segen stellt, öffnet sich für die Idee, dass das Gelingen des Lebens nicht von der eigenen Kraft abhängt, sondern von der Zuwendung Gottes. Religiöse Rituale sind kein "Hokusokus". Aber sie eröffnen einen symbolischen Raum, in dem Erlebtes und Erhofftes für einander durchlässig werden.



Magier aus dem Morgenland

Matthias Berghorn auf WiBi Lex (gekürzt)

Der Begriff „Magier“ dient im Allgemeinen zur Bezeichnung für Menschen aus den orientalischen Ländern, die über magisches Wissen und Können verfügen, d.h. Symbolhandlungen vollziehen oder den Lauf der Sterne und Träume deuten können. Das Judentum und das frühe Christentum schwanken in der Bewertung zwischen schroffer Ablehnung und Faszination: Zum einen erfahren gerade Vertreter der östlichen Weisheit, die an Königshöfen anzutreffen sind, eine hohe Wertschätzung in der Antike. Zum anderen erweisen sich die Magier als Gegner großer Gestalten der biblischen Tradition.



Mosaikfries aus der Basílica de Santo Apolinário Novo, Ravenna (um 560)

Magier im Matthäus-Evangelium

Mit der Ankunft der Magier aus dem „Osten“ in Jerusalem beginnt die Szenerie in Mt 2,1–12. Der Bericht betont den Gegensatz zwischen dem regierenden König Herodes zu dem neugeborenen König Jesus Christus. Die Magier werden zu Gegenfiguren der etablierten Autoritäten des Volkes. Sie lassen sich aufgrund ihrer Kenntnisse der Sternenkunde der Oberschicht zuordnen. Ihnen gegenüber steht die Elite aus Hohepriester und Schriftkundigen des Volkes. Durch ihre Einführung als weise Astrologen nimmt Matthäus positive Aspekte des antiken Magierbildes auf.

Herkunft, Anzahl und Namen der Magier

Die Erzählung Mt 2,1–12 lässt die genaue Herkunft, Anzahl und die Namen der Magier offen. Aufgrund der drei Gaben, die die Magier dem Jesuskind in Mt 2,11 schenken, nimmt Justin, der römische Geschichtsschreiber, Arabien als Herkunftsland an. Vor allem hat sich in der künstlerischen Darstellung aber Persien durchgesetzt. Die Anzahl der Magier

lässt der neutestamentliche Text offen. Während die syrische Tradition oftmals mit zwölf Magiern rechnet, setzt sich in der westlichen Kirche – auch gegen den späteren Widerstand der Reformatoren – die Dreizahl durch. Die uns heute bekannten Namen Kaspar, Melchior und Balthasar lassen sich erst ab dem 6. Jh. belegen.

Magier als Repräsentanten der Menschheit

Ab dem frühen Mittelalter werden die Magier zu Repräsentanten der Menschheit. Schon im 7. Jh. wird der Bezug der drei Weisen zu den drei damals bekannten Erdteilen Asien, Afrika und Europa hergestellt.

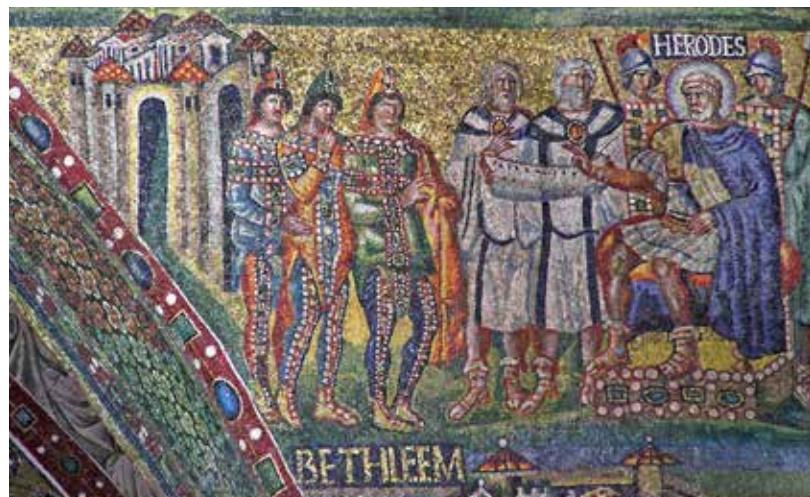
Die Magier als Könige

Bei Caesarius von Arles im 6. Jhd. ist mit dem Verweis auf Jes 60,6 die Vorstellung bezeugt, dass es sich bei den Magiern um Könige handelt. So schreibt bereits der Kirchenschriftsteller Tertullian Anfang des 3. Jhds. über die Weisen, sie seien fast wie Könige aufgetreten.

Volksfrömmigkeit und Brauchtum

Seit dem Spätmittelalter und der Überführung der Reliquien der Magier aus Mailand nach Köln durch König Barbarossa kommt dem Reliquienkult um die Magier im deutschsprachigen Raum eine große Bedeutung zu: sie schützen demnach u.a. vor Feuergefahr und schlechtem Wetter und wehren Krankheiten ab. Aus dem Dreikönigssingen sind später die Sternsinger hervorgegangen.

Mosaik aus der Basilica di Santa Maria Maggiore Rom (5. Jahrhundert)



Regelmäßige Veranstaltungen

Unsere Orte: Gemeindehaus Schilksee: Ankerplatz 1 | Eivind-Berggrav-Zentrum Stift: Ostpreußenplatz 1 | Pastor-Lensch-Haus Pries: Brammerkamp 11 | Kurt-Engert-Haus Holtenau: Lindenweg 26

MUSIK FÜR KINDER

Kinderchöre Holtenau

Chormäuse (5-7 Jahre) | Montags, 15.45 Uhr
Juniorchor (ab 2. Klasse) | Montags, 16.45 Uhr
Ort: Grundschule Holtenau, Musikraum
Leitung: Dr. Marret Claussen, Tel.: 35 46 4

Kinderchor Altenholz

Singemäuse (3-6 Jahre) | Mittwochs, 14.15–14.45 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

KANTOREI

Kantorei Holtenau

Donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Anne-Beke Sontag, Tel.: 5796724

Stifter Kantorei

Donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

GOSPELMUSIK

Gospelchor Holtenau

Mittwochs, 19.30 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Hauke Petersen

Kontakt: Michael Heukamp, info@gospelchor-holtenau.de

Pop- und Gospelworkshop

Etwa viermal im Jahr an einem Samstag von 10–14 Uhr
Probe für den Gottesdienst am folgenden Sonntag
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

MUSIK FÜR SENIOREN

Seniorensingen

Montags, 15.00–16.45 Uhr
Ort: Gemeindesaal Schilksee
Leitung: Evelin Gambalat

INSTRUMENTALMUSIK

Bläserchor Holtenau

Montags, 19.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Udo Kahlenberg, Tel.: 04334/182174

Blockflöten

Dietrich-Bonhoeffer-Blockflöten-Consort
Montags, 17.30–19.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Antje-Susanne Kopp, Tel.: 0160/3717605

Kirchenband

Donnerstags, 17.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

ANGEBOTE FÜR KINDER

Mini-Gute-Nacht-Kirche

für Kinder mit Begleitung
Termine: 05.12., 10.01., 06.02., 17.30–18.15 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Jens Voß & Team, voss@kompass-kirche.de

Kirchenkids

für Kinder von 4 – 10 Jahren ohne Begleitung
Termine: 13.12., 17.01., 21.02., 10.30–13.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Frauke Timm & Team, timm@kompass-kirche.de

Jungschar

für 6-10-jährige Kinder
Dienstags, 15.30–16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Gönna Müller, Tel.: 34672

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

WhatsApp: Evangelische Jugend & Kompass-Gemeinde

YouGo - Jugendgottesdienst

Infos: Janika Frunder, Tel.: 0151 677 11 649

Jugendvertretung

David, Grit und Lars
Kontakt: jugendvertretung@kompass-kirche.de

PFADFINDERGRUPPEN

Ev. Gemeindepfadfinder „Jona“

Freitags, 16.45–18.15 Uhr
Ort: zurzeit noch offen
Leitung: Jonas Heise, Theo Ulbricht, Rieke Währer
jona@kompass-kirche.de

VCP-Pfadfinder St. Michael

Waschbären (ab 6 Jahre): Donnerstags, 16.30–18.00 Uhr
Seeadler (Jahrgang 2011-2013): Donnerstags, 16.30–18.00 Uhr
Polarfuchse (Jahrgang 2009-‘11): Mittwochs, 16.30–18.00 Uhr
Fledermäuse (Jahrgang 2008-09): Mittwochs, 16.15–18.15 Uhr
Ozeloten (Jahrgang 1997-1999): Mittwochs, 18.00–20.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Anmeldung: stammesleitung@stamm-sankt-michael.de

ERWACHSENE: GOTT & DIE WELT

Bibel-Gesprächskreis

monatlich montags, 10–11.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Pastor Jens Voß
Termine: 01.12., 26.01., 23.02.

Gespräch über Gott und die Welt

monatlich dienstags, 19.30–21.00 Uhr
Termine: 01.12., 20.01., 24.02.
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Jutta Lüttges & Jens Voß

Friedensgruppe

jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Andreas Zeddel

Literaturkreis

Ort: Kurt-Engert-Haus Holtenau (Termine nach Absprache)
Leitung: Dr. Diana Layton-Jessen

Cinema Paradiso

monatlich freitags, 19.30 Uhr (Seite 22)
Ort: Kurt-Engert-Haus Holtenau
Leitung: Henrike Götz, Tel. 3690941

Trauergruppe

monatlich mittwochs, 19.30–21.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Okke Breckling-Jensen, Tel.: 883 993-36

ERWACHSENE: BEGEGNUNG

Frühstückstreff

10.12., 14.01., 11.02., 09.15–11.00 Uhr (Anmeldung im Büro)
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Frühstücksteam

Treffpunkt – Frauen-Gesprächskreis

NEU: jeden 4. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Monika Kruse, Tel.: 391974

Café International

jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift

Bingo

1. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr

Ort: Kurt-Engert-Haus Holtenau (EG)

Leitung: Manuela Quade, quade@kompass-kirche.de

Klöncafé

2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr

Ort: Kurt-Engert-Haus Holtenau (5. OG)

Leitung: Birgit Mickelheit und Renate Soroe

Kaffeenachmittag Holtenau

3. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr (10.12., 21.01., 18.02.)
Ort: Kurt-Engert-Haus Holtenau (5. OG)
Leitung: Antje Germann & Team

Seniorenkreis Klausdorf

Termine: 21.1., 18.2., 14.30 Uhr
Ort: DRK Begegnungsstätte, Am Buchholz 4
Leitung: Annegret Lorenzen

Seniorenkreis Pries-Friedrichsort

16.12., 20.01., 17.02., 14.30–16.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Bärbel Keller & Team

Seniorenkreis Stift

09.01., 06.02., 15.00–16.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Jutta Schreiner & Team

Blaukreuz-Gruppe

Mittwochs, 19.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst besucht Senior*innen anlässlich ihrer Geburtstage oder auf Nachfrage. Informationen über das Kirchenbüro.

ERWACHSENE: BEWEGUNG

Boulespiel für Jung und Alt

Ort: Bouleplatz hinter dem Pastor-Lensch-Haus Pries
Benutzung für jede*n erlaubt
Feste Gruppe: Donnerstags, 16.00 Uhr

Hockergymnastik

Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr
Ort: TuS Holtenau, Nixenweg
Leitung: Marleen Pohl

ERWACHSENE: KREATIVES

Basarkreis Stift

Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Informationen im Kirchenbüro

Bastelkreis IdeenReich

Freitags, 10.00–12.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries
Leitung: Hanni Stolper

Patchworkgruppe

14-täglich donnerstags, 9.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Katrin Nickel, Tel. 361073

ERWACHSENE: ANDACHTEN

Ökumenische Abendandachten

Mittwochs 19 Uhr – am 2. Mittwoch des Monats als Taizé-Andacht

Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift

Andachten in den Senioreneinrichtungen

Alloheim Pries: 1. Dienstag im Monat, 16 Uhr
Kurt-Engert-Haus Holtenau: 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr
Seniorenzentrum Klausdorf: 1. Mittwoch im Monat, 15.45 Uhr
Seniorenzentrum Stift: 1. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr

Danke für Ihre Rückmeldungen

von Anna Benkiser-Eklund

Im September/Oktober hat der Kirchengemeinderat in allen vier Bezirken den Entwurf eines neuen Gottesdienstkonzeptes vorgestellt. Dieses Konzept hat in der Gemeinde ganz unterschiedliche, zum Teil sehr deutliche Reaktionen hervorgerufen – von Zustimmung bis hin zu klarer Ablehnung war alles vertreten.

Wie an den Diskussionsabenden angekündigt, wurde jedes Gespräch sorgfältig protokolliert, um alle geäußerten Meinungen und Anregungen festzuhalten. Seitdem sind zusätzlich zahlreiche schriftliche und mündliche Rückmeldungen aus der Gemeinde eingegangen, die ein ähnlich breites Meinungsspektrum widerspiegeln. Wir danken herzlich für alle freundlichen Nachfragen und alle konstruktive Kritik!

Der Kirchengemeinderat steht nun vor der Aufgabe, die Diskussionsabende auszuwerten und die eingegangenen Rückmeldungen konstruktiv in die weitere Arbeit einfließen zu lassen. Dieser Prozess braucht Zeit und kann nicht von heute auf morgen abgeschlossen werden. Wie dem Gottesdienstplan auf den Seiten 18/19 zu entnehmen ist, sind für die kommenden Monate deshalb vorerst keine Änderungen vorgesehen.

Die Rückmeldungen zeigen, wie sehr den Menschen unserer Gemeinde die Gottesdienste am Herzen liegen. Bei allen un-



Blick auf den Altar der Kirche Zum guten Hirten

terschiedlichen Meinungen gilt es darauf zu vertrauen, dass Gottes Geist uns alle begleitet und miteinander verbindet – auf dem Weg zu guten Entscheidungen für die Gemeinde.

Abschied Martina Marxsen

von Anna Benkiser-Eklund und Janika Frunder

Mit viel Engagement und Liebe hat Martina Marxsen die Arbeit mit Kindern in Schilksee jahrelang geprägt. Mit den KirchenKids und der Mini-Gute-Nacht-Kirche hat sie nicht nur die Kinder zum Großwerden mit Gott begeistert, sondern auch die Eltern und Familien. Auch ihre aufwendigen, mit viel Zeit und Mühe vorbereiteten Krippenspiele sind im Stadtteil sehr bekannt und beliebt.

Anfang 2012 begann Martina Marxsen ihre Arbeit in der Kirchengemeinde Schilksee-Strande. Nun scheidet sie aufgrund ihrer schweren Erkrankung auf eigenen Wunsch aus ihrem Dienst aus. Wir wünschen ihr alle erdenkliche Kraft und Gottes beschützenden Segen für ihren Weg.

In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wird am 24.12. um 14.30 Uhr ein fröhliches Mitmach-Krippenspiel stattfinden! Große und kleine Besuchende schlüpfen in die Rollen von Maria, Josef, Hirten und Co und gemeinsam machen wir uns auf den abenteuerlichen Weg nach Bethlehem! Was uns da wohl alles begegnen wird? Die Termine für die KirchenKids und die Mini-Gute-Nacht-Kirche entnehmen Sie der Seite 12.



Martina Marxsen

Geburtstagsgrüße – jetzt einheitlich

von Jens Voß

Wer freut sich nicht über einen Gruß zum Geburtstag? Die Kompass-Kirchengemeinde möchte ihren Seniorinnen und Senioren auch künftig einen Segenswunsch zukommen lassen. Aber bei mehr als 1.700 Personen, die 80 Jahre und älter sind, ist das eine große Herausforderung.

Die Mitglieder des Besuchsdienstes haben sich jetzt auf folgende einheitliche Regelung für alle Bezirke verständigt: Zum 80. und 85. sollen alle Jubilare eine Karte bekommen, ab dem 90. Geburtstag sogar jedes Jahr. Diese Karten werden durch Mitglieder des Besuchsdienstes oder die Pastores überreicht oder vom Kirchenbüro mit der Post verschickt. Unverändert gilt auch weiterhin: Wer einen persönlichen Besuch eines Pastors oder einer Pastorin wünscht, kann gern telefonisch einen Termin abstimmen.





Gebet am Grab

Eine alte Legende besagt, dass Jesu Krippe und Kreuz aus demselben Baum gemacht sind. Das Kind in der Krippe und der Mann, der am Kreuz gestorben und 3 Tage später wieder auferstanden ist, ist dieselbe Person. Gerade Weihnachten wird vielen deutlich, dass das Leben auch traurige Seiten hat.

Weihnachten naht, und damit für viele ein sehr schwerer Tag: Ein geliebter Mensch ist verstorben. Ob dies nun das erste Weihnachten ohne diesen Menschen ist, oder man das schon öfter erlebt hat: Es bleibt ein sehr belastender Tag.

Gerne biete ich an, mit Ihnen Heilig Abend auf dem Friedhof in Altenholz zum Grab Ihres Verstorbenen zu gehen, einen Moment der Stille zu halten oder ein Gebet dort zu sprechen.

Von 12.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr werden ich dort sein. Wenn Sie mögen, rufen Sie gerne vorher an, oder Sie kommen einfach zur Friedhofskapelle, dort werde ich sein.

Okke Breckling-Jensen



Es begab sich aber zu der Zeit,...

Die Weihnachtsgeschichte in der Übersetzung Martin Luthers

...dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galliläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum

Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Gottesdienste

❖ = Abendmahlsgottesdienst (immer alkohol- und glutenfrei) ☕ = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

DEZEMBER

07.12. – 2. Advent

Dankeskirche

10 Uhr: Lena-Katharina Schedukat ❖

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Bethlehem-Kirche

18 Uhr: Anna Benkiser-Eklund

14.12. – 3. Advent

Zum guten Hirten

9.30 Uhr: Finn Götze ☕

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

10 Uhr: Janika Frunder

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Mario Rusch-Langkafel ❖

21.12. – 4. Advent

Zum guten Hirten

9.30 Uhr: Mario Rusch-Langkafel ❖ ☕

Dankeskirche

10 Uhr: Jens Voß

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen
(Singe-Gottesdienst mit Projektchor)

*Gesegnete
Weihnachten!*

24.12. – Heiligabend

Bethlehem-Kirche

14.30: Anna Benkiser-Eklund
(Krippenspiel)

16.00: Anna Benkiser-Eklund
(Christvesper mit Friedenslicht)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

14.30: Janika Frunder
(Mitmach-Krippenspiel)

17 Uhr: Janika Frunder (Christvesper
mit Friedenslicht)

Eivind-Berggrav-Zentrum

14.30: Linda Schiffling & Konfis
(Krippenspiel)

15.30: Mario Rusch-Langkafel
(Krippenspiel)

16.30: Okke Breckling-Jensen
(Krippenspiel der Konfis)

18 Uhr: Okke Breckling-Jensen
(Christvesper)

23 Uhr: Mario Rusch-Langkafel
(Christmette)

Zum guten Hirten

14.30: Finn Götze & Frauke Timm
(Krippenspiel)

15.45: Finn Götze & Frauke Timm
(Krippenspiel)

23 Uhr: Anna Benkiser-Eklund
(Christmette mit Friedenslicht)

Dankeskirche

15 Uhr: Dr. Lena-Katharina Schedukat
(Krippenspiel des Kinderchores)

17 Uhr: Jens Voß (Christvesper mit
Bläserchor)

23 Uhr: Jens Voß
(Christmette mit Kantorei)

Seniorenzentrum Klausdorf

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

25.12. – Weihnachten

Kurt-Engert-Haus Holtenau

10 Uhr: Lena-Katharina Schedukat

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Alloheim Pries

15.30 Uhr: Jens Voß

26.12. – Weihnachten

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

10 Uhr: Janika Frunder
(Singe-Gottesdienst)

28.12.

Zum guten Hirten

9.30 Uhr: Finn Götze

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Finn Götze

31.12. – Silvester

Eivind-Berggrav-Zentrum

17 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Dankeskirche

17 Uhr: Jens Voß

Ökumenische Abendandachten
und Andachten in den
Senioreneinrichtungen: Seite 14

JANUAR

01.01.

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

18 Uhr: Janika Frunder &
Anna Benkiser-Eklund

04.01.

Dankeskirche

10 Uhr: Jens Voß ♂

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Bethlehem-Kirche

18 Uhr: Jens Voß

11.01.

Pastor-Lensch-Haus

9.30 Uhr: Anna Benkiser-Eklund ♂

Gemeindehaus Schilksee

10 Uhr: Janika Frunder

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Mario Rusch-Langkafel
(Kirche Kunterbunt)

18 Uhr: Jugend-Team (YouGo)

18.01.

Pastor-Lensch-Haus

9.30 Uhr: Mario Rusch-Langkafel ♂

Dankeskirche

10 Uhr: Lena-Katharina Schedukat

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Anna Benkiser-Eklund ♂

25.01.

Gemeindehaus Schilksee

10 Uhr: Jens Voß ♂

Pastor-Lensch-Haus

11 Uhr: Mario Rusch-Langkafel ♂

Eivind-Berggrav-Zentrum

18 Uhr: Anna Benkiser-Eklund &
Finn Götze (Wohnzimmerkirche)

FEBRUAR

01.02.

Dankeskirche

10 Uhr: Jens Voß ♂

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Bethlehem-Kirche

18 Uhr: Jugend-Team (YouGo)

08.02.

Pastor-Lensch-Haus

9.30: Okke Breckling-Jensen

Gemeindehaus Schilksee

10 Uhr: Mario Rusch-Langkafel
(siehe Seite 27)

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Lena-Katharina Schedukat
(Kirche Kunterbunt)

14.02.

Eivind-Berggrav-Zentrum

18 Uhr: Anna Benkiser-Eklund &
Janika Frunder (Sekt & Segen)

15.02.

Pastor-Lensch-Haus

9.30 Uhr: Anna Benkiser-Eklund ♂ ♂

Dankeskirche

10 Uhr: Lena-Katharina Schedukat

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Jens Voß ♂

22.02.

Gemeindehaus Schilksee

10 Uhr: Janika Frunder ♂

Zum guten Hirten

10 Uhr: Finn Götze ♂

Eivind-Berggrav-Zentrum

18 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Gib mir die Ohren der Hirten

Gib mir die Ohren der Hirten,
Gott, lass mich hörn und verstehn,
welch ein Geschenk, welch ein Wunder
in jener Nacht ist geschehn.

Gib mir die Augen der Weisen,
lass mich entdecken, was zählt:
Du hast als Kind in der Krippe
den Weg der Liebe gewählt.

Gib mir die Stimmen der Engel,
dass ich zu jubeln vermag;
dein Weg des Friedens schenkt Leben,
aus tiefer Nacht wird so Tag.

Gib mir das Staunen der Kinder,
Gott, lass mich spürn und verstehn,
welch ein Geschenk, welch ein
Wunder auch jetzt zur Nacht kann
geschehn.

Eugen Eckert



Ein Abend voller Wärme: Wohnzimmerkirche

von Mario Rusch-Langkafel

Schon beim Betreten der Kirche war zu spüren, dass hier etwas Neues ausprobiert wird: Warme Lichter, bequeme Möbel, liebevoll arrangierte Dekoration und Musik schufen eine Atmosphäre, die zum Ankommen und Wohlfühlen einlud. Der Kirchraum des Eivind-Berggrav-Zentrums fühlte sich an diesem Abend tatsächlich wie ein Wohnzimmer an – einladend, vertraut und nah. So war die erste Wohnzimmerkirche der Kompass-Kirchengemeinde ein besonderer Abend, der vielen Besucher*innen gefallen hat.

Im Mittelpunkt stand das Thema Mut. Der dafür vorbereitet „Fragomat“ – ein alter Kaugummiautomat – brachte die Besucher*innen auf leichte Weise miteinander ins Gespräch. Fragen wie „Wann warst du zuletzt mutig?“ oder „Was gibt dir Kraft, Neues zu wagen?“ führten zu spannenden und tiefen Gesprächen. Einige erzählten von Momenten, in denen sie über sich hinausgewachsen sind, oder davon, wo ihnen Mut gefehlt hat. Diese Gedanken konnten auf Karten festgehalten und anschließend – ganz im Stil von Martin Luthers

Am Reformationstag Neues wagen: Für die erste Wohnzimmerkirche der Kompass-Kirchengemeinde erstrahlte der umgestaltete Kirchraum des Eivind-Berggrav-Zentrums in buntem Licht



Thesenanschlag – an eine Tür genagelt werden. So entstand ein buntes, bewegendes Bild vieler persönlicher Einsichten und Erfahrungen. Es zeigte, wie unterschiedlich Mut aussehen kann: still oder laut, zaghaft oder entschlossen, alltäglich oder lebensverändernd.

Neben den Gesprächen sorgte auch die Musik für eine besondere Stimmung. Moderne Lieder, ruhige Klänge und kleine Impulse schufen Raum zum Nachdenken und Innehalten. Immer wieder war zu hören, wie wohltuend diese Mischung aus Musik, Begegnung und Atmosphäre empfunden wurde.

Nach dem offiziellen Teil blieben einige Besucher*innen noch eine Weile, um weiterzureden oder einfach die Atmosphäre

zu genießen. Viele betonten, wie schön es war, Glauben einmal in so einer für sie neuen, warmen Form zu erleben.

Ein herzliches Dankeschön nochmal dem gesamten Team und allen Helfenden, die bei der Vorbereitung und Durchführung dabei waren – von der Dekoration über die Musik bis hin zum Inhalt und den Umbau.

Fest steht: Das war nicht unser letzter Wohnzimmer-Gottesdienst. Wer den nächsten Termin am 25. Januar mit vorbereiten möchte, melde sich gern bei Pastorin Anna Benkiser-Eklund (benkiser-eklund@kompass-kirche.de).

Kulturprogramm in der Bethlehem-Kirche

Dienstag, 02.12., 19:00 Uhr: Musik-Träume und Zauber aus Neuseeland, Helene Pohl (Violine) und Rolf Gjelsten (Celllo) spielen Werke von Henry Eccles, Zoltán Kodály, J. S. Bach, W. A. Mozart, Tabea Squire und Johan Halvorsen – Eintritt 12 Euro / ermäßigt 8 Euro

Freitag, 05.12., 19:30 Uhr: Der Pop- und Gospelchor „Black Swans“ aus Laboe präsentiert Gospels, Oldies u. a. in weihnachtlicher Atmosphäre. Leitung: Michael Kallabis – Eintritt frei

Sonntag, 07.12., 15:00 Uhr: Weihnachtliches Chorkonzert mit dem Landfrauenchor Dänischenhagen, Leitung: Gisela Marquardt, Akkordeon: Marita Horn – Eintritt frei

Sonnabend, 13.12., 18:00 Uhr: SWINGING CHRISTMAS mit der Swing Company Big Band Kiel, in festliches Konzert in der Vorweihnachtszeit mit dem Bandleader Mattheus Beinling – Eintritt frei

Sonntag, 14.12., 18:30 Uhr: Weihnachts-Chor-Konzert der Chöre „Gut Gestimmt“ und „Von Herzen Singen“ unter der Leitung von Katja Reusch – Eintritt frei

Sonnabend, 20.12., 19:00 Uhr: „Vom Wünschen, Wollen und Werden – allerlei Lieder“, Sabine Burtzlaff und Volker Linde präsentieren Lieder von Brecht/Weill sowie Stücke von Rio Reiser, Ina Müller und anderen... – Eintritt frei

Sonntag, 21.12., 17:00 Uhr: „elma - have yourself a merry little christmas“, Magdalena Kallabis (Gesang), Michael Kallabis (Klavier), Jens Tolksdorf (Saxophon), Thore Hahn (Drums), Alte Jazz-Weihnachtslieder und auch sehr neue moderne Arrangements aus dem Pop/Soul und Gospel Bereich. – Eintritt frei

Freitag, 16.01., 19:00 Uhr: Die Singer-Songwriterin und Gitarristin Su-Min präsentiert ihre gefühlsgeladenen, melodischen und immersiven Lieder, die sie mit großer Leidenschaft und kompromissloser Präsenz und Ehrlichkeit interpretiert – Eintritt 10 Euro

Sonnabend, 24.01., 19:00 Uhr: Der Gospelchor „GOSPELBOAT“ aus Kiel singt zeitgenössische moderne Gospelmusik, aber auch traditionelle Spirituals. – Eintritt frei

Sonnabend, 31.01., 19:00 Uhr: Der Deutsch-Mexikanische Pianist Christian Uebel spielt 4 Sonaten von 4 verschiedenen Komponisten: Haydn, Beethoven, Scriabin, und Liszt. – Eintritt 12 Euro / ermäßigt 10 Euro

Sonnabend, 14.02., 20:00 Uhr: Enrico Glomm ist ein Singer-Songwriter, der seit über 30 Jahren gefühlvolle, tiefgründige Balladen und rockige Ohrwürmer komponiert. Mit seiner warmen, markanten Stimme, kraftvollem Akustikgitarrensound und Mundharmonikaklängen steht er für Auftritte, die in Erinnerung bleiben. – Eintritt 12 Euro / ermäßigt 10 Euro

Informationen: www.bethlehem-kirche.de



Cinema Paradiso

Das cinema paradiso ist umgezogen. Filmabende finden ab sofort im Kurt-Engert-Haus, Lindenweg 26, Holtenau statt. Wie gewohnt starten wir um 19.30 Uhr und der Eintritt ist weiterhin frei.

19. Dezember 2025, 19.30 Uhr: "Sorry, we missed you"

Ricky, Abby und ihre zwei Kinder leben in Newcastle. Sie sind eine starke, liebevolle Familie, in der jeder für den anderen einsteht. Während Ricky sich mit Gelegenheitsjobs durchschlägt, arbeitet Abby als Altenpflegerin. Egal, wie sehr die beiden sich jedoch anstrengen, wissen sie, dass sie niemals unabhängig sein oder ihr eigenes Haus haben werden. Doch dann heißt es: Jetzt oder nie! Dank der digitalen Revolution bietet sich Ricky die Gelegenheit! Abby und er setzen alles auf eine Karte. Sie verkauft ihr Auto, damit Ricky sich einen Lieferwagen leisten und als selbständiger Kurierfahrer durchstarten kann. Die Zukunft scheint verlockend. Doch der Preis für Rickys Selbstständigkeit erweist sich als wesentlich höher als gedacht. Die Familie muss enger zusammenrücken und um ihren Zusammenhalt kämpfen.

23. Januar 2026, 19.30 Uhr: "Was will der Lama mit dem Gewehr?"

Die ganze Welt erstickt in Chaos und Krieg. Die ganze Welt? Nein, in Bhutan, einem kleinen buddhistischen Königreich



im Himalaya, ist die Welt noch in Ordnung. Bis der König auf die Idee kommt, sein Volk glücklich machen zu wollen, indem er ihnen zuerst Zugang zu Internet und Fernsehen gibt und dann auch noch die Demokratie einführt. "Wir sind doch schon glücklich", denken sich die Menschen verwirrt. Sie sollen lernen, wie Wahlkampf funktioniert, während nebenbei ein so genannter "007" im TV rumschießt. Dem alten, hochverehrten Lama reicht es. Er beauftragt einen jungen Mönch, ein Gewehr heranzuschaffen und kündigt eine wichtige Zeremonie an. Die Spannung im Dorf steigt, die Vorfreude ist riesig ... Aber was will der Lama mit dem Gewehr?

20. Februar 2026, 19.30 Uhr: "Ich Capitano"

Die unglaubliche Odyssee zweier junger Männer, Seydou und Moussa, die Dakar verlassen, um Europa zu erreichen. Eine abenteuerliche und gefährliche Reise durch die Hindernisse der Wüste, die Schrecken der libyschen Gefangenengälder und die Gefahren des Meeres.



Am Valentinstag, dem 14. Februar, wird wieder „Sekt & Segen“ gefeiert. Von 18 –20 Uhr gibt es im Stifter Eivind-Berggrav-Zentrum Raum zum Verweilen in schöner Atmosphäre, um mit anderen ins Gespräch zu kommen und einen persönlichen Segen zu empfangen.

Ob Sie sich den Segen als Paar wünschen, als Familie, als Freundinnen und Freunde oder für sich allein: die Pastorinnen Benkiser-Eklund und Frunder sind da, freuen sich auf Sie und Euch und stoßen gemeinsam an auf die Liebe und das Leben!

Umzug in Holtenau

von Lena-Katharina Schedukat und Jens Voß

Viel Bewegung gibt es in Holtenau seit feststeht, dass die Evangelische Kindertagesstätte Hoppetosse das durch Formaldehyd belastete Gebäude in der Richthofenstraße ab Dezember nicht mehr nutzen darf. Zum 1. November wurden deshalb die Schlüssel des Gemeindehauses in der Kastanienallee an den Kirchenkreis als Kita-Träger übergeben, so dass dort Umbaumaßnahmen beginnen konnten.

Das ist für die Kirchengemeinde ein schmerzhafter Abschied! Zugleich sind wir sehr dankbar, dass Dank der großen Unterstützung aus dem Stadtteil alle Gruppen gut untergebracht werden konnten – so lange, bis der Neubau einer Kita fertiggestellt ist. Dankbar sind wir auch für die Flexibilität aller Ehrenamtlichen, die sich auf die Umstellung mit viel Geduld und Neugier einstellen. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Die Kinderchöre wurden in der Grundschule Holtenau freundlich aufgenommen und treffen sich ab 10. November im Musikraum.
- Der Bläserchor probt künftig im Eivind-Berggrav-Zentrum Stift.
- Gospelchor Holtenau und Holtenauer Kantorei nutzen ab November den Saal im Pastor-Lensch-Haus Pries.

- Das monatliche "Gespräch über Gott und die Welt" findet ebenfalls künftig im Gemeindehaus Pries statt.
- Das Kurt-Engert-Haus (Lindenweg 26) stellt seine Räume für die Angebote für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung, die wir nun alle am Mittwochnachmittag (15-17 Uhr) zusammengeführt haben: 1. Mittwoch im Monat Bingo, 2. und 4. und ggf. 5. Mittwoch Klön-Café, 3. Mittwoch Kaffe nachmittag.
- Ebenfalls im Kurt-Engert-Haus trifft sich künftig der Literaturkreis, auch das Cinema Paradiso findet künftig dort statt.
- Die Hockergymnastik trifft sich künftig donnerstags von 11 – 12 Uhr in den Räumen des TuS-Holtenau.
- Schließlich zieht die Fotogalerie ins Foyer des Eivind-Berggrav-Zentrums um, so dass dort bis auf Weiteres wechselnde Fotoausstellungen zu sehen sein werden.

Im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ am Donnerstag, 18. Dezember, um 18 Uhr werden wir von unserem Gemeindehaus Abschied nehmen und einen ersten Eindruck vom Kindergarten dort gewinnen können.



Teamer*innen Card für Jugendliche

Jugendliche zwischen 14 und 15 Jahren, die bei der Konfi-Zeit, beim HerbstCamp, der Kinderbibelwoche oder anderen Projekten in der Jugend mitwirken und mit ihren Ideen Gemeinde gestalten möchten, können sich durch die Teamer*innen-Card darauf vorbereiten.

Was erwartet Dich?

- Entwickle Deine Persönlichkeit
- Erlebe Deinen Glauben
- Lerne mit Spaß
- Erprobe Dich in einem Praxisprojekt
- Meistere Herausforderungen im Team
- Neue Einblicke
- Wochenende 24.-26.4.2026
- Abschlussgottesdienst

Was erwarten wir von Dir?

- Teilnahme an den Terminen
- Lust aufs Ausprobieren
- Interesse an neuen Einblicken in Deine Kirche



Anmeldung und Info im Jugendbüro:

jugend@kompass-kirche.de

Weihnachts-Kartons für Bedürftige

Die Kompass-Kirchengemeinde lädt ein, in der Adventszeit Schuhkartons für Obdachlose und andere Bedürftige in Kiel zu packen, die dann zu Weihnachten im Speisesaal der katholischen St. Heinrich-Gemeinde an Bedürftige weitergegeben werden. Die Kartons können zu einem der Gottesdienste am 2. oder 3. Advent mit in die Kirchen gebracht oder bis zum 15. Dezember im Kirchenbüro abgegeben werden.

Der Inhalt der Schuhkartons sollte einen Maximalwert von 20 Euro haben und kann folgende Dinge enthalten: Süßigkeiten, Kekse oder Kuchen – Hygieneartikel, Dusch- oder Waschsachen – Schal, Mütze, Handschuhe – fertige Kakao- oder Multivitamin- Getränkepacks – besonders wichtig: ein persönlicher Weihnachtsgruß.

Nicht erwünscht sind: Verderbliche Lebensmittel – Alkohol oder alkoholhaltige Lebensmittel (Pralinen usw.) – Tabak.

Die Kartons sollten so gekennzeichnet sein, dass erkennbar ist, ob er für eine Frau oder einen Mann bestimmt ist. Es werden überwiegend Präsente für Herren benötigt.



Basare im Advent

von Daniel Kurz

06.12.: Pastor-Lensch-Haus

Am Samstag, 6. Dezember, bietet die Gruppe Ideen-Reich von 13.30 -16.30 Uhr Handarbeiten aller Art, Holzarbeiten und Dekoartikel. Dazu gibt es auch eine Kaffeetafel. Der Erlös des Nachmittags wird für verschiedene soziale Zwecke gespendet.

Im Anschluss an den Basar findet um 17 Uhr ein Adventssingen in der Kirche Zum guten Hirten mit der Stifter Kantorei statt.



07.12.: Eivind-Berggrav-Zentrum

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 7. Dezember, bietet der Bastelkreis Altenholz im Eivind-Berggrav-Zentrum seine Produkte an. Bis 15 Uhr können dann kleine Weihnachtsgeschenke erworben werden.

Bastelnachmittag

von Janika Frunder

Am 3. Dezember um 15.30 Uhr wird es wieder bunt und kreativ im Schilkseer Gemeindehaus. Bei Spekulatius und Apfelpunsch basteln wir funkelnende Sterne, figelinsche Engel und andere weihnachtliche Schätze! Vielleicht entstehen ja sogar noch ein paar Geschenke?

Egal ob Kindergartenkind oder Ruheständler, Anfängerin oder Bastelprofi – alle können mitmachen!

Kontakt: Janika Frunder, 0151 67711649.



Kirchenmusik

Bläsermusik

Der Bläserchor Holtenau lädt zur Adventsmusik am Sonntag, 14. Dezember, um 18 Uhr in die Holtenauer Dankeskirche ein. Neben freier Bläserliteratur, Choralvorspielen und Chorälen werden auch Texte zum Schmunzeln vorgetragen. Die Leitung hat Udo Kahlenberg. Der Eintritt ist frei.

Adventssingen

Im Anschluss an den Basar in Pries findet am Samstag, 6. Dezember, um 17 Uhr ein Adventssingen in der Kirche Zum guten Hirten mit der Stifter Kantorei statt. (Seite 25)

Advent mit dem Chor Kronshagen

Am Samstag, 6. Dezember um 17 Uhr präsentiert der Chor Kronshagen unter der Leitung von Imre Sallay in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Schilksee adventliche Chormusik. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Mitsing-Konzert

Am Samstag, 13. Dezember, um 17 Uhr gibt es im Eivind-Berggrav-Zentrum Stift Adventliche Musik zum Zuhören und Mitsingen. Die Stifter Kantorei unter der Leitung von Yvette Schmidt präsentiert:

- Andreas Hammerschmidt: „Machet die Tore weit“
- Mykola Leontovych: „Carol of the Bell“
- Michael Prätorius: „Psallite“
- Michael Scholl: „Maria durch ein Dornwald ging“
- Andy Beck: „I saw three ships“

Es wird eine Kollekte für die Lebenshilfe erbeten.

Pop- und Gospelworkshop

Der nächsten Pop- und Gospelworkshops mit Kirchenmusikerin Yvette Schmidt findet am Samstag, 20. Dezember, von 10-14 Uhr im Eivind-Berggrav-Zentrum statt. Dort werden die Stücke eingeübt, die anlässlich des Adventsgottesdienstes am Sonntag, 21. Dezember, um 11 Uhr im Eivind-Berggrav-Zentrum aufgeführt werden sollen.

Alle Teilnehmenden bringen Essen und Getränke für ein gemeinsames Buffet mit. Anmeldung bei Yvette Schmidt: schmidt@kompass-kirche.de oder Telefon 0431-883 993-61

Flötentöne

Immer freitags um 17 Uhr treffen sich im Eivind-Berggrav-Zentrum vier Frauen zum Erlernen des Flötenspiels. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzuspielen Kirchenmusikerin Yvette Schmidt nimmt Anmeldungen entgegen.

Weihnachtslied

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah!

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

von Jochen Klepper

Evangelisches Gesangbuch Nr. 16, Strophen 1,3,4

Für Menschen da – in allen Lebenslagen

von Lena Nähke & Daniela Fräter

Die Evangelische Kirche begleitet Menschen durchs ganze Leben – bei Geburt, Taufe, Hochzeit, an glücklichen Tagen, in Krisen oder am Lebensende. Wir hören zu, beraten, trösten – im persönlichen Gespräch, in Seelsorge oder durch konkrete Hilfsangebote vor Ort. Auch in Katastrophen stehen wir mit erfahrenen Partnern zur Seite.

Dieses Engagement braucht beides: finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Mitwirken. So gelingt es uns, Hilfe im Alltag und Hoffnung im Glauben weiterzugeben.

Die Arbeit unserer Kirche lebt vom Engagement und der Unterstützung ihrer Mitglieder – durch die Kirchensteuer, durch Spenden und Kollekten und natürlich durch ehrenamtliche Mitarbeit. Dabei gibt es verschiedene Arten, wie Sie jetzt ganz **konkret** die Kompass-Kirchengemeinde unterstützen können:

Freiwilliges Kirchgeld – direkt für Ihre Kirchengemeinde

Das Freiwillige Kirchgeld ist eine besondere Form der Spende: Es bleibt zu 100 % in Ihrer Kirchengemeinde vor Ort und unterstützt damit direkt Projekte und Angebote in Ihrer Nähe. Es richtet sich an:

- Mitglieder, die wenig oder keine Kirchensteuer zahlen – aber helfen möchten
- Menschen, die (noch) nicht zur Kirche gehören, aber ihre Kirchengemeinde unterstützen wollen

Ob regelmäßig, per Dauerauftrag oder einmalig – jeder Beitrag zählt. Auch schon kleine Beträge helfen, lokale Projekte zu fördern.

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Kirchenkreis Altholstein – IBAN DE 42 5206 0410 5306 4634 01

Mitglied werden im Förderverein

Der Förderverein (Förderverein der Ev.-Luth. Kompass-Kirchengemeinde westlich der Kieler Förde) unterstützt finanziell insbesondere die Arbeit und Projekte unserer Kirchengemeinde, die ohne diese Unterstützung nicht möglich wären, also z.B. besondere Konzerte oder Projekte in der Jugend- und Konfirmandenarbeit. Als Mitglied im Förderverein haben Sie die Möglichkeit, selbst mit über die Verwendung dieser Gelder zu entscheiden. Der jährliche Mindestbeitrag im Förderverein beträgt 10,- €.

Bankverbindung des Fördervereins (noch): Förderkreis der Kirchengemeinde Altenholz – IBAN DE83 2105 1275 0113 0181 00

Engagement hat viele Gesichter

Spenden helfen – und dafür sagen wir herzlich Danke! Genauso wertvoll ist Zeit: Ihr ehrenamtlicher Einsatz macht Vieles erst möglich. Ob regelmäßig oder punktuell – gemeinsam finden wir eine Aufgabe, die zu Ihnen passt.

Sprechen Sie uns an

Sie haben Fragen oder möchten mehr erfahren? Dann melden sie sich gerne bei Lena Nähke, naethke@kompass-kirche.de.

Wir laden Sie gerne ein zu einem Gespräch dazu bei einer Tasse Kaffee/ Tee – im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, dem 08.02. in Schilksee. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Bitte geben Sie bei Spenden Ihren Namen an. Und auch gerne den Spendenzweck. Als Nachweis für Spenden bis 300 Euro wird vom Finanzamt eine Buchungsbestätigung (z.B. Kontoauszug) akzeptiert. Für Spenden über 300 Euro stellen wir Ihnen gerne eine Bescheinigung aus.

Dank an Hans-Michael Kiefmann

von Okke Breckling-Jensen

Nach 12 Jahren segensreichen Wirkens für die Be- lange der Kirchengemeinde hat der Vorstand des Förderkreises nun die Geschicke in jüngere Hände ge- legt. Von Herzen danken wir als Kompass-Gemeinde dem bisherigen Vorstand für die wertvolle Arbeit und das große Engagement für die Gemeinde. Insbesondere Herrn Dr. Hans-Michael Kiefmann sind wir dankbar für seinen unermüdlichen Einsatz, durch den Konzerte, Audiogeräte, Konfi- und Jugendarbeit und vieles mehr erst möglich wurde. Immer wieder ist es ihm gelungen Menschen zu finden, die diese Arbeit unterstützen.

Mit Hartwig Wagemester, Lena Nähke und Martin Petersen hat sich nun ein Team gefunden – herzlichen Dank für die Bereitschaft! Kirche lebt von der Mitarbeit aller, Haupt- wie Ehrenamtlichen. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander zum Wohle der Kompass-Gemeinde.

Wir sagen Danke!

Unfrieden in Frieden verwandeln

Guter Gott,
ich bitte dich:
Gib, dass sich jeden Tag im Advent
dein Frieden in meinem Herzen ausbreitet.

Lass mich den Ärger und den Zorn erkennen,
der die Verbindung zu deinem göttlichen Funken
in mir immer wieder unterbricht.

Steh mir bei,
wenn ich hinter die Mauer der Wut fühle.
Hilf mir in meinem Schmerz über Ungerechtigkeit,
Hilf mir in meiner Trauer über Zurückweisung,
Hilf mir in meinen Enttäuschung über Niederlagen.

Guter Gott,
ich öffne mich deiner heilenden und liebenden Kraft,
die Schmerz in Zuversicht verwandelt.
Ich öffne mich für deinen Geist,
der mir Frieden stiftende Möglichkeiten zeigt.

Amen



Unsere Adventsfeiern

MITTWOCH, 3. DEZEMBER

15.00 Uhr – Eivind-Berggrav-Zentrum,
Ostpreußenplatz 1

FREITAG, 5. DEZEMBER

15.00 Uhr – Gemeindehaus Schilksee,
Ankerplatz 1, Schilksee

DIENSTAG, 9. DEZEMBER

14.30 Uhr – Pastor-Lensch-Haus,
Brammerkamp 11, Pries

MITTWOCH, 10. DEZEMBER

15.00 Uhr, Kurt-Engert-Haus,
Lindenweg 26, Holtenau

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

15.00 Uhr – Eivind-Berggrav-Zentrum,
Ostpreußenplatz 1



Kontakt

KIRCHENBÜRO

Annemarie Kaya, Daniel Kurz
Friedrichsorter Straße 22, 24159 Kiel
Tel. 883 993-0
kontakt@kompass-kirche.de
www.kompass-kirche.de

Bürozeiten:
Dienstag 10:30-12:00
Donnerstag 09:00-12:00
Freitag 09:00-12:00

Bankverbindung/Spendenkonto
Empfänger: Kirchenkreis Altholstein
IBAN DE 42 5206 0410 5306 4634 01

PASTOR*INNEN

Anna Benkiser-Eklund
Tel. 883 993-31
benkiser-eklund@kompass-kirche.de

Okke Breckling-Jensen
Tel. 883 993-36
breckling-jensen@kompass-kirche.de

Janika Frunder
Tel. 883 993-33 / 0151 67711649
frunder@kompass-kirche.de

Vikar Finn Götze
Tel. 883 993-43
goetze@kompass-kirche.de

Mario Rusch-Langkafel
Tel. 883 993-35
rusch@kompass-kirche.de

Dr. Lena-Katharina Schedukat
Tel. 883 993-34 / 0151 72001082
schedukat@kompass-kirche.de

Jens Voß
Tel. 883 993-37
voß@kompass-kirche.de

JUGENDBÜRO

jugend@kompass-kirche.de

Diakonin Linda Schiffling
Tel. 0157 34681898
schiffling@kompass-kirche.de

Sozialpädagogin Frauke Timm
Tel. 0175 922 66 36
timm@kompass-kirche.de

Sozialpädagogin Daniela Jonas
Stadtteil-Sozialarbeit Pries-Friedrichsort
Tel. 0178 1808104
jonas@kompass-kirche.de

KIRCHENGEMEINDERAT

Anna Benkiser-Eklund – Pastorin
(Vorsitzende)

Okke Breckling-Jensen – Pastor

Laura Brügmann – Altenholz

Sönke Christiansen – Altenholz

Dr. Silke Detering – Schilksee-Strande

Daniela Fräter – Schilksee-Strande
(stellvertretende Vorsitzende)

Janika Frunder – Pastorin

Heinke Groß – Pries-Friedrichsort
Jörg Luge – Holtenau

Prof. Dr. Jutta Lüttges – Holtenau

Martin Müller – Pries-Friedrichsort
Lena Nähkhe – Holtenau

Martin Petersen – Altenholz
Manuela Quade – Holtenau

Mario Rusch-Langkafel – Pastor

Dr. Lena-Katharina Schedukat – Pastorin
Birgit Schlerff – Altenholz

Jens Voß – Pastor

Hartwig Wagemester – Friedrichsort
Julia Walter – Pries-Friedrichsort

Dr. Andreas Zeddel – Altenholz

STANDORT SCHILKSEE

Küsterin Ljudmila Kerner

Tel. 883 993-42

STANDORT PRIES-FRIEDRICHSPORT

Küster Kevin Breede

Tel. 883 993-41

STANDORT ALTHOLZ

Hausmeister Hadgu Ogbamichael

Tel. 883 993-45

STANDORT HOLTENAU

Küster Jörg Luge

Tel. 36 89 4

Hausmeister Hadgu Ogbamichael

Tel. 883 993-45

KOORDINATION KIRCHENMUSIK

Yvette Schmidt

Tel. 883 993-61

schmidt@kompass-kirche.de

Impressum

Das Gemeindemagazin
KOMPASS wird vierteljährlich
vom Kirchengemeinderat der
Evangelisch-Lutherischen
Kompass-Kirchengemeinde
westlich der Kieler Förde
(Friedrichsorter Straße 22,
24159 Kiel) herausgegeben.

Redaktion:

Heinke Groß, Jutta Lüttges,
Tordis Sophie Günter,
Martin Schmeling, Jens Voß
(Layout), Andreas Zeddel
redaktion@kompass-kirche.de

Druck:

Hansadruck, Kiel
www.hansadruck.de

Auflage

4.000 Exemplare
3. Jahrgang, Nr. 4

Redaktionsschluss

für die März-Ausgabe:
1. Februar 2026

Bildnachweis:

Titel: Mathew Pla, unsplash
– Seite 2: pixabay – Seite
3: privat – Seite 4/5: Voß –
Seite 5: pixabay – Seite 6/7:
pixabay – Seite 8: Groß –
Seite 9: Dimitri Karastelev,
unsplash – Seite 10: pixabay
– Seite 11: wikimedia –
Seite 14: privat – Seite 15:
privat/pixabay – Seite 17:
bibleimages – Seite 18/19:
pixabay – Seite 20: privat –
Seite 23-26: pixabay – Seite
29: Canva – Seite 32: Krämer





Lebendiger AdventsKalender

2.

Kurt-Engert-Haus
& Ortsbeirat,
Lindenweg 26
Holtenau

30.

Ankergrund,
Klausdorfer
Straße 178,
Altenholz

1.

Hansen/Voß,
Wendehammer
Priwallstraße,
Schilksee

5.

Badeanstalt
Holtenau,
Holtenauer Reede

6.

Große,
Königsberger
Straße 78,
Stift

7.

Runder Tisch
Holtenau,
Eckener Platz,
Holtenau

8.

Ronski/Müller,
Ohlandbogen 53,
Klausdorf

9.

Lesezeichen,
Stadtteilbücherei,
Richthofenstraße
14, Holtenau

10.

Anlaufstelle
Nachbarschaft,
Richthofenstraße
60, Holtenau

11.

Alloheim,
Andersenweg
10, Pries

12.

Lüttges,
Friedr.-Voß-Ufer
10, Holtenau

13.

Meyer-Ahrens,
Kurallee 30,
Schilksee

14.

Adventsmusik
Bläserchor,
Dankeskirche,
Holtenau

15.

Kulturladen
Leuchtturm, An
der Schanze 44,
Friedrichsort

16.

Stadtteilbücherei,
Zum Dänischen
Wohld 23,
Pries

17.

Fuhrken/Wenk,
Seeadlerweg 10
(Garten),
Schilksee

18.

Abschied vom
Gemeindehaus,
Kastanienallee 18,
Holtenau

19.

Gemmer/Gemmer,
Gravensteiner Str.
10 / 10a,
Holtenau

20.

Schmeling,
Hirthstraße 56,
Holtenau

21.

Frunder/Schröder
& Kerner, See-
schwalbenweg 21,
Schilksee

Lebendiger Adventskalender:

jeweils von 18 bis ca. 18.30 Uhr
Singen - Geschichten hören - gemütlich
zusammen sein. Bitte warm anziehen
und einen Teebecher mitbringen.

Gott spricht:

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

Off. 21,5

Dorothée Kämmer